

Datum: 25. September 2013

Innenstadtring: Diskussionen über neue Verkehrsführung halten an

Bis Ende der Woche sollen die Markierungsarbeiten für den Innenstadtring abgeschlossen sein. Ein Ende der Debatte um die neue Verkehrsführung ist trotzdem nicht in Sicht, wie aktuelle Leserzuschriften zeigen.

Bitburg. Die neue Verkehrsführung in der Bitburger Innenstadt erhitzt weiterhin die Gemüter. Viele Bitburger lehnen das Projekt ab, beklagen mangelnde Übersichtlichkeit, längere Fahrwege und die hohen Kosten. Einige wenige mahnen zur Geduld. Bei der TV-Redaktion haben sich erneut viele Leser gemeldet. Ausgewählte Beiträge im Überblick:

Als Pfarrer von Bitburg ist **Thomas Weber** viel in der Innenstadt unterwegs. Er schreibt: "Ich empfinde die neue Regelung als Behinderung. Von höheren Kosten und der Belastung für die Stadt, der Anwohner und der Umwelt ganz zu schweigen. Warum wird etwas verändert, wenn es doch gut läuft? Die Wege werden weiter, umständlicher und das Ausweichen auf andere Straßen wird zur Belastung der dortigen Anwohner. Mein Plädoyer: sofort die bisherige Regelung wiederherstellen!"

Natürlich sei die Situation im Moment "chaotisch", räumt **Peter Bilstein** ein. Das liege aber nicht in erster Linie an der neuen Verkehrsführung, sondern an den Verkehrsteilnehmern. Zum Beispiel an Eltern, "die ihre Kinder am Gymnasium abkippen und abholen, dabei mitten auf der Straße anhalten und keinerlei Rücksicht auf den nachfolgenden Verkehr nehmen." Es sei eben "sehr schwer", Gewohnheiten zu ändern - gerade im Straßenverkehr. Bilsteins Vorschlag: "Das Ganze mal ganz relaxed auf sich zukommen lassen."

Erwin Gillen warnt unter anderem vor einem höheren Verkehrsaufkommen in den Wohngebieten, "weil Ortskundige Schleichwege fahren werden".

Für "Schwachsinn" hält **Roland Metzinger** die Einbahnstraße: "Oder macht es etwa irgendeinen Sinn, zwei bis drei Ehrenrunden durch die Stadt zu drehen, um einen Parkplatz zu finden?" Das Geld, so Metzinger, hätte man besser investieren können. Er hoffe auf viele Beschwerden, "damit wir auf kürzestem Weg ans Ziel kommen."

Spöttisch betrachtet **Peter Weber** die Angelegenheit: "Wie bekommt man aus einem gut fließenden Verkehr einen zäh fließenden, die Umwelt stärker belastenden Verkehr? Man frage die Stadt Bitburg - sie hat es geschafft."

Auch die CDU meldet sich zu Wort: **Andreas Gerten** vom Stadtverband der Union mahnt zur Geduld: Der Ring sei jahrelang mit großer Sorgfalt geplant worden. Jetzt müsse man erst mal abwarten, wie die neue Verkehrsführung sich auf den Verkehrsfluss in der Innenstadt auswirke. Würde der Verkehrsfluss verbessert, sei das Projekt erfolgreich. "Wenn das Ziel nicht erreicht wird, muss die Politik umdenken." cnb

Detailpläne des Rings können im Internet unter der Adresse www.bitburg.de eingesehen oder heruntergeladen werden.

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten